
Artikel publiziert am: 07.05.2015 - 00.29 Uhr

Artikel gedruckt am: 07.05.2015 - 08.04 Uhr

Quelle: <http://www.ovb-online.de/rosenheim/chiemgau/geht-prien-umgebung-4978088.html>

Es geht was in Prien und Umgebung

"Neue Wege gehen" - Diesem Jahresmotto hat sich die Prien Marketing GmbH (PriMa) verschrieben. Es steht sinnbildlich für die Neustrukturierung der touristischen und Marketing-Aktivitäten mit der Aufsplittung der bisherigen Priener Tourismus GmbH (PTG) in die "PriMa" und die Chiemsee Marina GmbH (Stippelwerft und Prienavera, wir berichteten wiederholt).



© OVB

Ob Gehen oder Laufen: Bewegung ist gesund. Mit solch emotionalen Bildern wirbt die Prien Marketing GmbH für die Angebote im Rahmen ihres Jahresmottos "Neue Wege gehen" in einer Broschüre. Foto PriMa

Es steht aber vor allem inhaltlich für ein Programm rund ums Gehen und Laufen, das die PriMa zusammengestellt hat.

Prien - 24 Seiten umfasst die druckfrische Broschüre im handlichen Format, die die

PriMa in der Erstauflage 5000-mal drucken ließ und in der es in unterschiedlichster Form ums Gehen geht. Es beginnt mit dem kostenlosen Vortrag "Gehen verstehen" am Montag, 11. Mai, um 18.30 Uhr im kleinen Kursaal. Referent ist Georg Wallner vom "Aktiva Medici".

Im weiteren Wander- und Ausflugsprogramm, dessen Termine sich über die ganze Sommersaison verteilen, finden sich zahlreiche neue Angebote und Bewährtes in neuer Aufmachung, erklärte Nina Mroczeck von Gliczinski von der Marketingabteilung der PriMa, die das Programm zusammengestellt hat.

"Wasserkraft und Wasseramsel"

Da ist zum Beispiel die "Grenzenlose Prienwanderung Wasserkraft und Wasseramsel", bei der Wanderführer in Prien und Aschau mit ihren Gruppen entlang des Wildbachs losmarschieren, um sich in der Mitte zu treffen. Die Prien ist auch Hauptdarsteller, wenn Naturführer Peter Nentwig an drei Terminen mit den Teilnehmern im Eichental kleine Wasserräder baut. Gummistiefel sind dafür empfehlenswert.

Ins "wildromantische Priental" sollen Wanderer auch durch den neuen "Erlebnisweg Prientaler Flusslandschaft" gelockt werden. Was Aschau vor Jahren begonnen hat, führen nun Frasdorf, Prien und Rimsting entlang des Wildbachs bis zu dessen Mündung in den Chiemsee fort. Allein in der Marktgemeinde haben Vereine, Kindergärten und Schulen über 60 Stelen künstlerisch gestaltet, die ebenso wie Infotafeln nun - von Kaltenbach bis Westernach - aufgestellt werden. Am Freitag, 22. Mai, um 10 Uhr wird der Erlebnisweg im Eichental offiziell eingeweiht.

Optisch aufgewertet werden soll laut Mroczeck von Gliczinski auch der Obst- und Kulturweg, der von Prien auf die Ratzinger Höhe führt. Er werde vom Obst- und Gartenbauverein in Zusammenarbeit mit Fachleuten des Landratsamtes neu ausgemalt.

Die Herreninsel gehört ebenfalls zu den Schauplätzen der "neuen Wege". Viermal werden im Sommer exklusive Führungen mit dem Titel "Hofstaat von König Ludwig II." angeboten. Empfangen und begleitet werden die Teilnehmer von einem "Zeitgenossen" des Monarchen. Dieses Gefühl vermitteln entsprechende Gewänder.

Die Natur der Herreninsel können Wanderfreunde auf drei eineinhalb- bis dreieinhalbstündigen Touren erkunden, die auf einer neu entwickelten Karte beschrieben werden, die in der Broschüre abgebildet ist.

Andere Aspekte und Effekte des Gehens greifen Angebote auf, die schon in den vergangenen Jahren entwickelt worden waren und nun das "Neue Wege gehen"-Gesamtpaket ergänzen - zum Beispiel Gelassenheitswanderungen mit Trainerin Helke Fussell im Eichental, abendliche Stern-Gucker-Treffen mit Hobbyastronom Manuel Philipp an der alten Linde bei Munzing oder die digitale Schatzsuche unter dem Motto "Let's geo": eine App zum Herunterladen, mit der Schatzsucher

GPS-gesteuert auf Schnitzeljagd gehen können.

Wie vielfältig das Thema Gehen sein kann, dokumentiert das "Brainwalking", bei dem Teilnehmer an zehn Terminen in der Saison Schritt für Schritt ihre Gehirnleistung verbessern können.

Im "Neue Wege Gehen"-Heft, das mit attraktiven und emotionalen Fotos bebildert ist, finden sich auch Informationen über die Chiemsee-Radrundweg, den neuen "SalzAlpenSteig", einen bayerisch-tirolerischen Fernwanderweg über 230 Kilometer in 18 Tagesetappen sowie einige kommerzielle Angebote von Kooperationspartner der Prima.

Erweiterung in Vorbereitung

Für die nächste Auflage der Broschüre kündigen sich schon weitere Ergänzungen an. So soll voraussichtlich im Herbst mit Mitteln aus dem EU-Förderprogramm "Leader" der Direktvermarkter-Weg neu ausgeschildert werden, die Freunde regionaler Produkte vom Erzeuger zu etwa einen Dutzend Anbietern führt.

Artikel lizenziert durch © ovb-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.ovb-online.de>